

Gr.Wb. 721.– **3** †wie →[*hinter*]b.3: *Einem etwas untā'bringē* „hinterbringen“ SCHMELLER I,115.

WBÖ III,978; Schwäb.Wb. VI,227; Schw.Id. V,718.– DWB XI,3,1516-1518; LEXER HWb. II,1782; Ahd.Wb. I,1403.– BRAUN Gr.Wb. 721.

[**zu-wege(n)**]b. **1** wie →[*bei*]b.1: *°de hod ma aa eah zwengbrocht* G'holzhsn RO; *Dā bringt s· mār æ'n Brandwei zwéng* SCHMELLER II,876; *ir wellt versuechen, ob ir im den fogll möcht zuwegen bringen* Rgbg 1485 Rgbg u.Ostb. 83 (Br.).– **2** †wie →b.5b: *Wie er auch die Phalz am Rein zuwegen pracht hab, ist oben ... anzaigt* AVENTIN V,367,16f. (Chron.).– **3** zustandebringen, bewerkstelligen, °Gesamtgeb. vielf.: *°heid bring i go nix zweng* G'holzhsn RO; *dea hots zwegn brot* Außernzell DEG; *Holznudd hats ma a zwengbracht* Inzell TS KIEM obb.Volksl. 295; *Und ho' dengerscht ... Koan'Schlof z'wegnbracht* KOBELL Schnadahüpfn 91; *das er allain zuwegen bracht, das die Kriechen vom kaiser Philipps zue den Römern fielen* AVENTIN IV,475,33-35 (Chron.).– **4** wie →[*umher*]b.3: *Wéast na doo scho amoi oane zwengbringa* „ins Haus bringen“ HÖFER Bair. gretd I,112; *derwegen gedachte ich auf alle mittel vñ weg/ sie vnd ihr Gelt zu wegen zu bringen* Ä.ALBERTINUS, Der Landtstörtzer: Gusman von Alfarche, München 1615, 399.

SCHMELLER II,876.– WBÖ III,978; Schwäb.Wb. VI,1407f.; Schw.Id. V,734-736.– BRAUN Gr.Wb. 954; Spr.Rupertinwikel 102.

[**weiter**]b. **1** wie →[*ab*]b.2, OB, NB, MF vereinz.: *schaung, daß ma'r oan weiterbringg* Partenkchn GAP; *schaugn S', daß S'a Biflamott weiterbringan* CHRIST Werke 144 (Erinnerungen); *Mei' Schwester, die is wie'r a' Zeck, Gar nit zu'n weitabringa* KOBELL Ged. 26.– **2** voranbringen, °OB, NB vereinz.: *dea bringt ebbs weida* Passau.

DWB XIV,1,1,1281.– BRAUN Gr.Wb. 832.

†[**wieder**]b. **1** zurückbringen, -geleiten: *die Verlorhne widerbringet sie* HUEBER Granat-äpfel 91.– Übrtr.: *daz sy on grosse gnad gots zuo rechtem glawb nit seinn widerzebringen* BERTHOLD vChTheology 111.– **2** wiedererlangen: *man wer sich, ee man dy freyhait verlies, dann man si mug widerpringen* ANDREASV R 604,19f.– **3** erneuern, wiederherstellen: (*Reformat*) *wuidarprinit* Frsg 9.Jh. StSG. II,169,32; *die drei Prückhen ... machen, widerbringen und bessern* Aichach 1400 Schrobenshn.Stadtrechtsb. 56; „Reparabilis, reuocabilis, das sich laßt widerbringen“ SCHÖNSLEDER Prompt. H9^f.– Übrtr.: *das der lebendig brueder dem, so ân leibserben abgestorben, den*

nam und stamen widerbringen sol AVENTIN IV,727,21-23.– **4** wie →[*ein*]b.9: *Wenn er ainen tag vast, daz widerpringt er mit vil ezzens an dem andern tag* KONRADVM BdN 194,23f.; *domit er menschlichen fal mit strennger puoes widerbringen* BERTHOLDVCh ebd. 77.

WBÖ III,978f.; Schwäb.Wb. VI,769; Schw.Id. V,733f.– DWB XIV,1,2,927-933; LEXER HWb. III,830; WMU 2385; Ahd.Wb. I,1404.– BRAUN Gr.Wb. 849.

[**zu**]b. **1** wie →[*zu-sammen*]b.2, OB, NB, °OP vereinz.: *°der bringt niad um alles dij Dir zou!* Rottendf NAB; *Ich bring 's Fenza(r ... neat zou!* BRAUN Gr.Wb. 931.– In fester Fügung *kein* →*Auge* z. nicht schlafen können.– **2** †wie →b.4: *Herr Bruder bring uns zua* MAYER Rindinger Hs. 120; *Zubringen* „zutrinken“ HÄSSLEIN Nürnberg,Id. 53.– **3** verschaffen, vermitteln, NB mehrf., °OB, OP vereinz.: *i werd dir scho Holz zuabringa* „verschaffen“ Haag WS; *a Heirad zuabringa* Schönau EG; *Vielleicht kunnt da i an Platz zuabringa* THOMA Werke VI,392 (Wittiber).– **4** wie →b.5a: *zuabringa* „als Teilhaber in ein Geschäft“ Sulzbach; *do wolt die fraw ... wissen, wie viel ihr der man zu wolt bringen* Wunsiedel 1513 SINGER Hochzeit 12.– **5** wie →[*aus-ein-ander*]b.5, °OB, OP vereinz.: *äbbas zuobringa* Urappendf CHA; *wie sie zuobringen daz ir schuldic werdet an iuwern kinden* BERTHOLDV R I,31,20f.– **6** †wie →b.6: *chumt ... ieman und gicht* [sagt], *er well des quots erbe sein, der sol daz zuo pringen mit rechter sippe zal* Frsg.Rechtsb. 6.– **7** wie →[*durch*]b.5, OB, NB, OP mehrf., MF, SCH vereinz.: *er bringt an ganzn Täg im Wirtshaus zua* Wasserburg; *bring dein Toch gäut zâu Konnersrth* TIR; *So hat ma dö Suntanamd zuabracht* Schlehdw WM HuV 15 (1937) 233; *zuBringen die zeit* SCHÖNSLEDER Prompt. H9^v.

HÄSSLEIN Nürnberg,Id. 53.– WBÖ III,979; Schwäb.Wb. VI,1284f., 3497; Schw.Id. V,736f.– DWB XVI,250-253; LEXER HWb. III,1181; WMU 2528f.; Ahd.Wb. I,1405.– BRAUN Gr.Wb. 931.– S-49H2^a.

Mehrfachkomp.: [**anhin-zu**]b. **1** wie →[*an*]b.3c: *anezuabringa* „verheiraten“ Simbach PAN.– **2**: *anezuabringa* „aufräumen“ ebd.

WBÖ III,979.

[**zuhin**]b. **1** wie →[*bei*]b.1: *soll's halt meinetwegn so an Akademischn zuawibringa* Altb.Heimatp. 62 (2010) Nr.8,25.– **2** wie →[*zu*]b.3: *oan oanö zuawibringa* Schrobenshn; *Oam oane zuawebringa* GÖTTLER Dachauerisch 77.

WBÖ III,976; Schwäb.Wb. VI,1324; Schw.Id. V,737.– GÖTTLER Dachauerisch 77. E.F.